

Herrn

Bundesminister Rudolf Anschober

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Stubenring 1

1010 Wien

Wien, am 17.02.2021

Betreff: Anerkennung der Schwerarbeit für Postzusteller*innen

Sehr geehrter Herr Bundesminister!

Bereits im November 2013 habe ich für unsere Postzusteller*innen den Antrag auf Anerkennung der Schwerarbeiterregelung an den Hauptverband der Sozialversicherungsträger gestellt.

Über mein Betreiben wurden in Folge in den letzten Jahren Messungen des Kalorienverbrauchs im Zustelldienst durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass auf Grund des vorgegebenen Kalorienverbrauchs (2000 Kalorien bei Männern, 1400 Kalorien bei Frauen) unsere Paketzusteller*innen und Briefzustellerinnen mit Fußrayon in den Genuss der Schwerarbeiterregelung kommen.

Da sich der Postvorstand kürzlich entschieden hat, ab sofort vermehrt Pakete über die Verbundzustellung befördern zu lassen, steigt die Belastung in der Verbundzustellung enorm an und führt somit zu einem deutlich höheren Kalorienverbrauch. Unsere Postzusteller*innen werden somit verstärkt zu Paketzustellern. Der Strukturwandel in der Paketbranche führt zudem zu immer größeren und schwereren Paketsendungen. Kühlschränke, Großbildfernseher, Autoreifen, Gartenmöbel und sogar Parkettfußböden sind inzwischen tägliche Realität.

Es wäre unter den gegebenen Umständen mehr als gerecht, die täglich schwere Arbeit unserer Kolleg*innen in der Verbundzustellung als Schwerarbeit anzuerkennen. Aus diesem Grund habe ich heute an den Hauptverband der Sozialversicherungsträger neuerlich den Antrag auf Anerkennung der Schwerarbeiterregelung für unsere Verbundzusteller*innen gestellt.

Ich darf Sie daher bitten, alle notwendigen Schritte für die Anerkennung der Schwerarbeiterregelung für unserer Verbundzusteller*innen bestmöglich zu unterstützen.

Herzlichen Dank im Voraus!



Helmut Köstinger

Vorsitzender des Zentralausschusses der Österreichischen Post AG

helmut.koestinger@post.at Tel. 0664 6241216